Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 53 (1959)

Heft: 5

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Schweizerischer Gehörlosenbund

Delegiertenversammlung Sonntag, den 15. März, 14 Uhr, im Hotel «Traube» in Chur.

Die Sektionen werden ersucht, ihre Delegierten bis spätestens 10. März dem Präsidenten, Herrn Ad. Maeder, St. Gallen-Bruggen, Friedhofstraße 7, anzumelden. Anträge und Wünsche sind ebenfalls bis zu diesem Datum einzureichen.

Samstag, den 14. März, findet im Hotel «Traube» eine gemütliche Zusammenkunft statt, eventuell mit Filmvorführung. Wir verweisen auf die Anzeige in Nr. 4 der «Gehörlosenzeitung», letzte Seite.

Der Vorstand

Aus den Sektionen

Gehörlosenverein Bern

Am Sonntag, den 1. Februar, hielt der Gehörlosenverein Bern unter dem Vorsitz von Präsident A. Bacher seine 65. Generalversammlung ab. Eine reichbesetzte Traktandenliste harrte der Erledigung. Vorab konnte der Präsident neben den sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern sehr junge gehörlose Besucher begrüßen. Die Tätigkeit unseres verstorbenen Taubstummenpfarreres, Herrn Haldemann, wurde in einer kurzen, eindrucksvollen Ansprache gewürdigt.

Der Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnungen der Vereins- und Bildungskasse sowie das Protokoll wurden unter bester Verdankung angenommen. Fräulein Erika Rothen erklärte ihren Rücktritt als Beisitzerin. An ihre Stelle wurde Robert Zaugg gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Als Revisoren wurden Frau Schumacher (bisher) und Fr. Balmer (neu) bestimmt.

Das vom Vorstand vorgelegte Arbeitsprogramm für 1959 fand gute Aufnahme. Vorgesehen sind interessante Lichtbildervorträge, ein Besuch in der Sprachheilschule Münchenbuchsee, ein Unterhaltungsabend, eine Fahrt ins Blaue u. a. m. Für die Delegiertenversammlung in Chur wurde Ruth Fehlmann als Delegierte bestimmt. Des weiteren werden die Mitglieder auf die Anzeigen in der Gehörlosenzeitung aufmerksam gemacht. Korrespondenzen sind wie bisher an den Präsidenten Alfred Bacher, Wylerfeldstr. 54, Bern, zu richten. Fr. W.

Gehörlosenverein Thun

Am 1. Februar hielt der Gehörlosenverein Thun die gutbesuchte 42. Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Hermann Kammer ab. Eine reichhaltige

Traktandenliste lag zur Erledigung vor. Der Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnungen der Vereins- und Reisekasse wurden genehmigt. Zwei langjährige und treue Aktivmitglieder, Alfred Bühlmann und Fritz Balsiger, wurden durch eine Urkunde zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für die Versammlung des SGB in Chur wurde der Präsident, Herm. Kammer, als Delegierter bestimmt. Um 17 Uhr konnte die gut abgelaufene Versammlung geschlossen werden. H. K.

Aus dem Jahresbericht des Gehörlosenvereins Thun

Im Berichtsjahr 1958 fanden sieben gutbesuchte Monatsversammlungen und zwei Zusammenkünfte nach den Gottesdiensten statt.

Am 19. Januar zeigte Herr Tüscher, Chauffeur der Firma E. Marti AG. in Kallnach, Lichtbilder von Autoreisen nach Jugoslawien, Griechenland und Italien, ferner zwei Filme von Südfrankreich und der Schiffahrt auf der blauen Donau. — Am 16. März zeigte Herr Polizeigefreiter Kunz aus Thun in einem Vortrag Lichtbilder über den Straßenverkehr. — Am 11. Mai zeigten Herr und Frau Gurtner aus Frenkendorf Lichtbilder von der Adriaküste, San Marino und Italien.

Am Gehörlosentag in St. Gallen nahmen acht Mitglieder unseres Vereins teil. — Herr Rudolf Feldmann aus Bern erzählte uns am 12. Oktober von seiner Reise nach Holland und zeigte anschließend selbstaufgenommene Bilder. Weiter fand am 23. November eine Filmvorführung statt. Herr H. Hehlen zeigte fünf von uns ausgewählte Filme: 1. Französisch-Marokko; 2. Die Brücke in Europa; 3. Die tolle Hundefamilie; 4. Wenn Alpenrosen von Wengen nach Lausanne reisen; 5. Tessiner Bergvolk. — Am 28. Dezember feierten wir zum ersten Mal Weihnachten mit Kinderbescherung. — Für den vorgesehenen Briefschreibekurs mit Herrn Lehrer Mattmüller als Kursleiter haben sich acht Mitglieder gemeldet. Es sind sechs Abende vorgesehen. Die Schulbehörde Thun stellte uns dazu im Aarefeldschulhaus ein Schulzimmer zur Verfügung. — Der Mitgliederbestand beträgt am Schluß des Berichtsjahres nur noch 29. Der Präsident: H. Kammer

Gehörlosenverein Aargau

Am 18. Januar hielt der Gehörlosenverein unter dem Vorsitz von Vizepräsident Baltisberger in der «Kettenbrücke» die 15. Hauptversammlung ab. Infolge Unpäßlichkeit des Präsidenten, Herrn Bruppacher, wurde vorgängig die Vorstandssitzung in dessen Wohnung abgehalten.

Herr Baltisberger begrüßte die anwesenden Mitglieder und überbrachte die Grüße von Präsident Bruppacher und Pfr. Frei. Jahres- und Kassaberichte wurden genehmigt. Leider verzeichnete unser Verein acht Austritte und keine Neueintritte. Durch Todesfall haben wir das eifrige Mitglied P. Dietschi verloren. Der Tote wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt. Es ist nicht nur Sache des Vorstandes allein, sondern auch der Mitglieder selbst, neue Mitglieder zu werben. — W. Bauer rückte vom zweiten zum ersten Revisor vor. Zum zweiten Revisor wurde Herr Meier-Berger vorgeschlagen. Dem Jahresbericht ist kurz zu entnehmen: Es wurden fünf Zusammenkünfte abgehalten, wovon zwei Filmnachmittage. Am 8. Juni machten wir einen kleinen Ausflug zu Fuß nach Biberstein bei Aarau. Dort besichtigten wir Schloß Biberstein, wo die Erziehungsanstalt für Schwachbegabte untergebracht ist. Herr Direktor Zeller erklärte uns vorerst kurz die Geschichte dieser Stätte und führte uns durch die verschiedenen Räume. Zu unserer angenehmen Überraschung erhielten wir anschließend ein feines

Zvieri. Ihm und seiner rührigen Gattin herzlichsten Dank. — Am 26. Oktober, nachmittags, wurden uns Filme von den Schönheiten der Natur sowie von der Glockengießerei Rüetschi & Co. in Aarau gezeigt. Die vier Filme über die Glokkengießerei führten uns in die präzise und interessante Arbeit und setzten uns in Staunen. — Dem Gehörlosenverein «Aargau» wurde von seiten des so tragisch verunfallten P. Dietschi Fr. 500.— vermacht, was gebührend verdankt sei. Nach starker Debatte erklärte sich unser Verein bereit, jährlich regelmäßig den Betrag von Fr. 20.— als Spende der Schweiz. Gehörlosenzeitung zukommen zu lassen (nachahmenswert! Fr. B.). Der Aktuar: F. Bischof

---

Inhalt

Sterben die Feldhasen aus? 49
Was man als Schweizer wissen sollte 51
Notizen 53
Ausfüll-Pyramide 54

Aus der Welt der Gehörlosen

IV. Internationale Winterspiele der Gehörlosen 55
Schweiz. Gehörlosen-Sportverband (SGS) / Tagebuchnotizen aus dem Skilager im Kiental, Neujahr 1959 57
Interkantonale gewerbliche Berufsschule für Gehörlose 59

Korrespondenzblatt

Schweizerischer Gehörlosenbund / Aus den Sektionen Bern, Thun, Aargau 60

Etwas für alle

Korrespondenten

So wie es üblich bei der Post, bei der Bahn,
so geben wir nunmehr die Zeiten an.
Nur jene, welche noch Bärte tragen,
die dürfen «nachmittags 2 Uhr» sagen.
Doch für die Jungen gilt künftig nur:
Den soundsovielten «um 14 Uhr».
Und schreibst du mir dennoch nach alter Art,
so denk ich: «Hat der einen langen Bart!»

ETWAS FÜR ALLE
Herausgegeben vom Schweiz. Taubstummenlehrer-Verein

Ein trauriger Unfall

Am 31. Januar 1959 war bei uns noch richtiges Winterwetter. Der Moossee war ganz zugefroren. Viele Leute, junge und alte, fuhren froh Schlittschuh auf dem Eis.

Hans Dreier, ein junger Mann aus Münchenbuchsee, war dort. Er schaute ein paar Knaben zu. Sie spielten Eishockey. Plötzlich rutschte der Puck, das ist eine dicke Hartgummischeibe, die die Eishockeyspieler herumstoßen, weit weg. Hans Dreier wollte den Puck holen. Plötzlich brach aber das Eis unter seinen Füßen ein und er sank ins Wasser. Er hatte nicht gesehen, daß das Eis plötzlich dünn wurde. Hans rief um Hilfe. Andere junge Burschen wollten ihm mit Eishockeystöcken und Leitern helfen. Drei Burschen sanken aber auch noch ein. Zwei Männer holten ein Boot. Sie fuhren damit auf den See. Sie schlugen immer das Eis vor dem Boot ein. Sie zogen zwei Burschen heraus. Man mußte einen Burschen ins Spital fahren. Er hatte einen Schock erlitten und war ganz erschöpft. Das kann man gut verstehen, der arme Bursche war doch mehr als eine halbe Stunde in Lebensgefahr. Der zweite Bursche mußte sich im Restaurant beim See sofort ins Bett legen. Der dritte Bursche hat sich mit einem Eishockeystecken selber geholfen. Er ist hinausgeklettert und mit dem Velo schnell heimgefahren. Hans Dreier aber war nicht mehr da. Er war ertrunken. Man holte die Polizei. Man hackte ein großes Loch in den See. Die Polizei fuhr mit einem Boot in den See hinaus. Sie suchte mit einer langen Stange den Seegrund ab. Die Leiche von Hans Dreier wurde bis zum Abend nicht gefunden. Am andern Tag hat man weiter gesucht. Ohne Erfolg! Da hat man nach Biel telephoniert. Wieso? Biel liegt an einem See. Da passiert immer viel. Leute ertrinken und Boote kentern (d. h. sie verunglücken). Es gibt da eine besondere Polizei. Das ist die Seepolizei. Bei der Seepolizei sind die Froschmänner. Wenn die Polizisten etwas aus dem See holen müssen, müssen sie hinuntertauchen und vielleicht noch lange suchen. Die Polizisten ziehen deshalb einen Anzug aus Gummi an. Sie tragen auf dem Rücken einen Sauerstoffappa-

rat zum Atmen im Wasser. Sie tragen Floßen an den Füßen. Sie sehen aus wie große Frösche. Deshalb sagt man Froschmänner.

Wenn die Froschmänner tief ins Wasser tauchen wollen, müssen sie Gewichte an die Füße anlegen. Warum? Das Wasser hat, je tiefer man kommt, umso mehr Druck. Es drückt einen lebenden Körper wieder hinauf. Probiert doch einmal im Sommer, ganz tief ins Wasser hinunterzuschwimmen, dann merkt ihr es selber, liebe Leser!

Als man Hans Dreier nicht fand, wollte man die Froschmänner holen. Sie sollten kommen und suchen. Man mußte sie aber lange bitten. Das versteht man gut. In einem zugefrorenen See ist es für einen Froschmann gefährlich. Er schwimmt herum und plötzlich findet er das Loch in der Eisdecke nicht mehr. Der Froschmann muß ertrinken.

Die Froschmänner wollten gerade kommen, da fand man Hans Dreier. Vierundzwanzig Stunden waren vorbei: Es war sehr, sehr traurig für die Eltern. Ihr lieber Sohn ist nun tot. Er war neunzehn Jahre alt.

Wir fragen: Warum bewacht man den See nicht richtig? Man sollte doch die Eisdecke immer messen, und man sollte an den sicheren Stellen Fähnchen stecken.

Wir sagen: Es soll niemand mehr im Moossee beim Schlittschuhfahren verunglücken. Darum: Seit vorsichtig auf dem Eise.

Visitenkarten-Rätsel

A. BRUPBACHER

Entfelderstraße 43 Aarau

Herr Brupbacher ist Präsident des Gehörlosen-Vereins Aargau. Was ist er von Beruf?

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind. können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Basel, Taubstummenbund. Samstag, den 14. März, um 20 Uhr, im Calvinzimmer: Vortrag von Herrn Hintermann, Lehrer, über Australien. H. Schoop.

Baselland, Gehörlosenverein. Sonntag, den 8. März, um 14 Uhr, in der Gemeindestube «Falken» in Liestal: Farbdia-Vorführung mit Ferienreise-Erzählung «Rheinlandfahrt—Tulpenschau in Holland—Weltausstellung in Brüssel». Der Bildungsonkel von Riehen erwartet viele aus nah und fern. Der Vorstand

Bern. Vereinigung der weiblichen Gehörlosen Sonntag, den 8. März, um 14.30 Uhr, im Aarhof.

Bern, Gehörlosen-Sportklub. Sonntag, den 8. März, Klubrennen in den Saanenmösern. Slalom und Abfahrt. Nachmittags Skitour auf den Rinderberg und von dort Abfahrt nach Zweisimmen. Skifelle mitnehmen! Abfahrt von Bern 6.31 Uhr. Der Vorstand

Bern, Gehörlosenverein. Sonntag, den 1. März, von 14.30 Uhr an, wieder freie Zusammenkunft in der Klubstube, Postgasse 56, Bern. Nichtmitglieder sind auch willkommen. — Sonntag, den 15. März, um 14.30 Uhr, im Antonierhaus, Postgasse 62: Lichtbildervortrag von Herrn Vorsteher Baumann, Uetendorf: «Ferienerlebnisse in Griechenland». Kleines Eintrittsgeld. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand

Luzern, Voranzeige: 22. März, 9 Uhr Gottesdienst, nachmittags Filmvorführung im Studienheim St. Klemens.

Solothurn. Sonntag, den 8. März, um 15.30 Uhr für Reformierte Gehörlosengottesdient in der reformierten Kirche, Herr Pfr. Walter Henzi.

Solothurn, Sonntag, den 8. März, Gottesdienst für katholische Gehörlose in der Kapelle vom St.-Annaheim, Weberngasse 1. Von 15.30 Uhr an Beichtgelegenheit. 16 Uhr heilige Messe mit Predigt.

Thun, Gehörlosenverein. Sonntag, den 15. März, um 14 Uhr, in der «Hopfenstube», Bälliz, Thun: Lichtbildervortrag von Herrn Hans Gurtner über die Saffa 1958 und das Berner Oberland. Kleines Eintrittsgeld. — Anschließend 1. Monatsversammlung. — Es können noch einige Anmeldungen zum Briefschreibekurs angenommen werden. Beginn Mittwoch, den 22. April, von 20 bis 21.30 Uhr, im Aarefeldschulhaus beim Bahnhof Thun. Der Vorstand

Winterthur, Gehörlosenverein. 14. Generalversammlung Sonntag, den 1. März, um 14.15 Uhr, im Restaurant «National» beim Hauptbahnhof Winterthur. Eingang Stadthausstraße 24, 1. Stock. Bitte pünktlich erscheinen. Der Vorstand

Zürich, Bildungskommission. Samstag, den 7. März, 20.15 Uhr, im «Glockenhof»: Vorführung selbstaufgenommener Filme über Dänemark, Schweden usw. von M. Bircher. Eintritt Fr. 1.—, Reinertrag für das Gehörlosenheim Trogen. Programmänderung! Wegen Militärdienst muß der Vortrag über Einsiedeln auf den Monat April verschoben werden. Vortrag: Samstag, den 11. April, 20.15 Uhr. Besuch: Samstag, den 18. April. Besammlung 14 Uhr bei Möbel-Pfister. Anmeldung sofort an Dir. Kunz.

Zürich, Gehörlosen-Krankenkasse. 63. Generalversammlung, Sonntag, den 8. März, um 14 Uhr, im Restaurant «Schützenhaus», Albisgütli, Zürich 3.

Zürich-Oerlikon, Gehörlosen-Verein. Nächste Monatsversammlung am 7. März im Wohnheim. Bitte, die Zahlung für die «GZ» nich vergessen! Der Vorstand

A. Z.
Münsingen

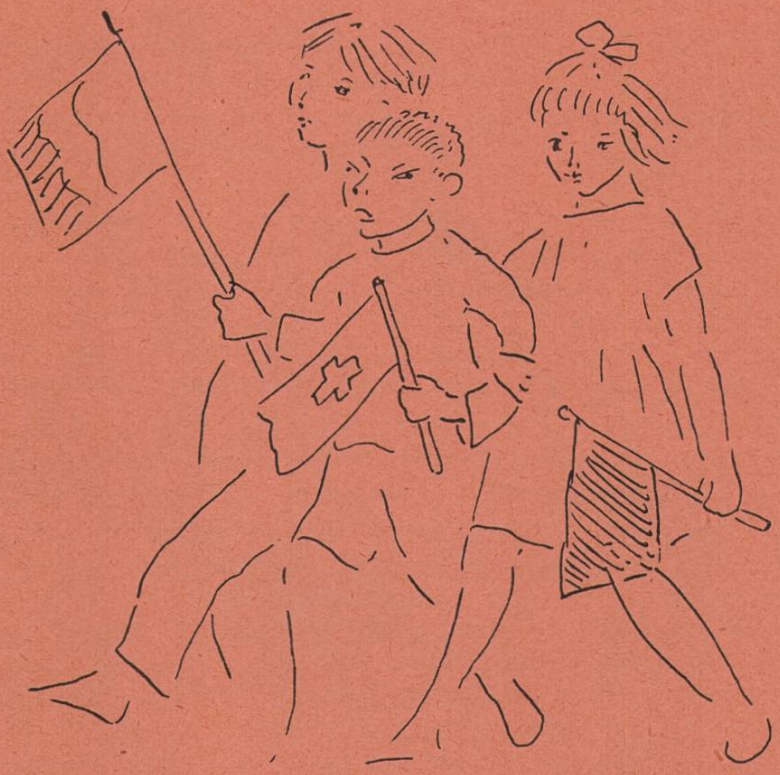
Schweizerischer Gehörlosenbund

Die neuen Mitgliederkarten können bei den Vereinskassieren oder Einzügern gegen eine Gebühr von 50 Rappen bezogen werden. Für Jahresbeiträge werden Quittungsmarken im Betrage von 1 Franken bis 5 Franken abgegeben, welche auf die Felder der Mitgliederkarten geklebt werden. Vergünstigungen für Veranstaltungen (Kino usw.) werden von den Vereinspräsidenten besorgt. Es ist ratsam, die neue Mitgliederkarte mit einer Photo zu versehen und sie nicht zu mißbrauchen.

Gehörlosenvereine — Gratis-Filmverleih!

Pro Infirmis, Hohenbühlstraße 15, Zürich 32, leiht den Schmal-Tonfilm «. . . und dein Bruder?» aus. Bedingung: Es muß ein Apparat zur Verfügung stehen. Dieser muß von einem Fachkundigen bedient werden. Ein Kenner des Filmes sollte ihn vor der Vorführung erklären.

Pro Infirmis



Vom 13. März bis 13. April verschickt Pro Infirmis ihre Karten. Kauft sie! Pro Infirmis hilft, hilft Euch, hilft auch den kleinen hochgemuten Eidgenossen auf dem Bilde da. Im Geiste sind sie zwar schwach-, im Herzen aber sehr starkbegabt. Sie wollen auch teilhaben an der Lebensfreude und sie können es. Denn Pro Infirmis hilft. Hilf auch Du! Bezahle die schönen Karten, die Dir in den nächsten Tagen zukommen! Red.

Schönes lieben,
Gutes üben,
Wahres denken,
Liebe schenken!

Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen